

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 108. Freitag, den 16. Oktober 1829.

Die Rectorwahl.

Der alten Sitte gemäß, wird heute wieder zur Wahl eines Rectoris magnifici der Universität geschritten, und so uns von selbst Gelegenheit gegeben, einmal Etwas über den Ursprung dieser hohen Würde, und wie sie sich nach und nach ausgebildet hat, mitzutheilen. Sie geht ins graue Alterthum zurück. Bereits im Jahre 1200 gab Philipp August von Frankreich der Pariser Hochschule ein Oberhaupt, das er Capitale nannte. In Bologna jedoch, der ersten aller Universitäten, hatte man auch den Namen Rector, und zwar entlehnte man ihn von dem Namen der Oberhäupter in den Städten. Diese hießen Rectores civitatis. Paris nahm die Benennung Rector ebenfalls bald an. Die Wahl eines solchen war in alter Zeit mit großen Streitigkeiten verknüpft, da die verschiedenen Nationen, in welche sich jede Universität spaltete, und welche noch jetzt unsere Rectorwahl zum Grunde liegen, mit einander selten auf freundschaftlichem Fuße standen. Gerade solchen Zwistigkeiten in Prag verdankte ja die Leipziger Universität ihre Entstehung. Hierzu kam nun noch, daß ein Rector in damaliger Zeit ein wirklich Lehrender, so wie ein Junggeselle seyn mußte, die Wahl aber anfangs

von den Studierenden ausging. Paris hatte daher mehr wie einmal zwei Rectoren, die sich einander so wenig anerkannten, wie zwei Päbste, wenn es deren einmal gab. Erst 1274 ordnete deshalb der Pabst Gregor X. zur Wahl eines Rectors eine Art Conclave an. Am 8. Januar 1280 fand in Paris das erste statt. Die vier Procuratores der 4 dortigen Nationen begaben sich in ein Zimmer und wählten hier den neuen Rector, durften aber auch das Zimmer nicht eher verlassen, bis sie einig geworden waren. Der Gebrauch erhielt sich gegen 150 Jahre. Da die Dauer des Rectorats anfangs nur 4 — 6 Wochen betrug, so mußten dergleichen Streitigkeiten um so öfter vorkommen, denn außer der hohen Ehre, das Haupt der Universität zu seyn, an der Spitze vieler tausend Studirender — damals waren diese zahlreicher als jetzt; aus Prag sollen 1409 20,000 ausgewandert seyn! — zu stehen, hatte er auch ungemein große Einkünfte, und den Vortritt vor den Bischöffen. In Padua verblieb das Wahlrecht den Studierenden bis 1738, und die Rectoren wurden aus der Mitte derselben gewählt. Auf deutschen Universitäten finden sich früherhin ebenfalls Beispiele vom letztern, aber selten, vor. Im 16ten Jahrhundert war wenigstens überall ein Statut,

das noch Halle ausnahm, in Folge dessen studierende und Lehrende wahlfähig waren. Stiel die Wahl auf einen Studirenden, so gab man ihm einen Vicerector bet. Da die Pariser Universität das Vorbild aller deutschen war, so bekam auch der Rector dieser alle jene Vorrechte und den hohen Rang, womit er dort bekleidet war. Das Prädicat „Magnificus“ nahm zuerst Wien 1581 an. Wegen dieser hohen Auszeichnung con-

strukteten sich späterhin die fürstlichen Gründet neuer Universitäten öfters selbst als Rectors perpetui, und ließen ihre Würde durch einen wechselnden Rector vertreten. In Helmstädt war dies zuerst der Fall. Auf der Leipziger Hochschule wurde die alte Sitte am wenigsten ungedändert, und ihr Rector Magnificus ist nächst den Prinzen von Geblüte der erste Mann im Lande.

Redakteur und Berleger D. A. F. S.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Heute, den 16. Okt., auf hohes Begehren: *Rabale und Liebe.*

Concertanzeige. Die beliebten steirischen Alpensänger, Paul Schweizer und Johann Lauser, welche bereits das Glück hatten, sich vor mehreren hohen Monarchen hören zu lassen, werden heute, Freitag, den 16ten Oktober, die Ehre haben, ihre Nationalgesänge im Saale des hiesigen Gewandhauses vorzutragen; sie schmeicheln sich eines gütigen zahlreichen Besuchs, und werden das Nähere die Anschlagzettel besagen.

Literarische Anzeige. Bei J. Süßring, Petersstraße Nr. 33, ist zu haben:

E. Hodgkins, a series of mercantile letters.

Carefully revised and corrected after the latest english edition with explanatory german notes for the use of germans by J. G. Flügel. Preis 20 Gr.

E. Hodgkins praktisches Handbuch der englischen Correspondenz für Kaufleute, oder Sammlung deutscher Handlungsbriefe nach dem englischen Original; nebst einem Zusätze anderer nützlichen Handlungsbriefe, mit erklärenden englischen Noten der schwerern Wörter und Redensarten, und einem Anhange von Vergleichungs-Tabellen der Gelder, Maaße und Gewichte der verschiedenen Theile der Welt, Schemen von Asscuranz-Policen, Vollmachten, Wechselln, Protesten, Adressen u., Abbreuiaturen u. s. w. Ein Buch, sowohl zur Uebung im Uebersetzen im kaufmännischen Briefstyl, als auch ein allgemeines Hilfsbuch für den Comptoiristen, und Rathgeber in fast jeder Beziehung der deutsch-englischen Correspondenz. Von J. G. Flügel, öffentlichem Lector der englischen Sprache an der Universität zu Leipzig. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

B i o t ' s N a t u r l e h r e .

Vollständig ist nun in allen Buchhandlungen zu haben:

Biot, J. B., Lehrbuch der Experimental-Physik, oder Erfahrungs-Naturlehre. Zweite Auflage der deutschen Bearbeitung, mit Hinzufügung der neuern und einheimischen Entdeckungen von Gust. Th. Fechner. 5 Bände. (154 $\frac{1}{2}$ Bogen grösstes Octav-Format aus compressor Petit-Schrift, 23 Kupfertafeln in gross Quart und Folio, viele Holzschnitte und Biot's Portrait, gestochen von Wagner in Paris.) Subscriptions-Preis: 8 Thlr. 18 Gr. Preuss. Crt. Der Preis von 8 Thlrn. 18 Gr. wird blos bis Ende Mai 1830 bestehen, und dann unfehlbar ein Preis von 11 Thlrn. eintreten.

Leipzig, den 10. Oktbr. 1829. Leopold Voss.

Literarische Anzeige. **Bel J. Eühring**, Petersstraße Nr. 33, ist so eben erschienen und für 1 Gr. zu haben:

Worte der Weihe und Verehrung, dem einzigen Künstler, Ritter **Nicolo Paganini**, dargebracht von **C. v. H.**

Anzeige. In der kommenden Ostermesse 1830 wird der erste Band meiner Lebensgeschichte erscheinen.
W. Seebach, D. und Schauspieler.

Enseignement de la langue française et de l'espagnole.

Le soussigné étant de retour dans cette ville a l'honneur de prévenir le public qu'il continue d'enseigner le français et qu'il se propose d'ouvrir un cours élémentaire d'espagnol, langue pompeuse et riche qu'il a apprise pendant le long séjour qu'il a fait en Espagne. Il ose promettre aux commençants ainsi qu'à ceux qui sont plus avancés de leur faire faire des progrès rapides. Il prie les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance de s'adresser à lui entre onze heures et midi, ou de laisser leur adresse à la librairie de **M. Zirges** (Auerbachs Hof).

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, daß er nach seiner Rückkehr in diese Stadt seine Lehrstunden in der französischen Sprache fortsetzt, und sich vorgenommen hat, einen Elementarkursus in der spanischen Sprache, welche er während seines langen Aufenthalts in Spanien erlernt hat, zu eröffnen. Er verspricht, daß nicht nur Anfänger, sondern auch schon Geübtere durch seine Methode schnelle Fortschritte machen werden. Er ersucht diejenigen Personen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, ihn Mittags zwischen 11 und 12 Uhr zu besuchen, oder ihre Adressen in der Buchhandlung des **Hrn. Zirges**, in Auerbachs Hofe, abgeben zu lassen.

Tailleur, Verfasser mehrerer literarischen Werke,
wohnhaft im Gasthofe zur St. Frankfurt a. M. in der Fleischergasse.

* * * J'ai l'honneur d'annoncer aux Parens que les classes de jeunes Demoiselles de differens âges, que nous avons commencées ma femme et moi, ne sont pas encore complètes; nous prions ceux qui veulent faire apprendre le français à leurs enfans, de bien vouloir nous honorer de leur confiance: ces classes ont lieu l'après midi deux fois la semaine, et deux heures de suite.

Je prévien aussi les Messieurs qui désirent pratiquer la langue française, que les sociétés de conversation, que je tiens pendant l'hiver, commenceront immédiatement après la foire: ceux qui veulent y prendre part sont priés de s'annoncer dans mon logement,

Neuer Neumarkt Nr. 13, au 3e.

Ph. Girardot.

Den verehrten Aeltern, welche ihren Kindern das Französische lehren lassen wollen, erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß an den von mir und meiner Frau gemeinsam gehaltenen Lehrstunden für Töchter verschiedenen Alters noch einige Antheil nehmen können, und bitte sie um ihr gütiges Zutrauen. Die Stunden haben des Nachmittags statt, zweimal wöchentlich, in zwei aufeinander folgenden Stunden.

Auch bitte ich diejenigen Herren, die sich in der französischen Sprache zu üben, und an den Conversationsstunden, die ich während des Winters halte, und unmittelbar nach der Messe anfangen, Theil zu nehmen wünschen, sich in meiner Wohnung gefälligst zu melden.

Neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Phil. Girardot.

Auktionsanzeige. Den 27. Oktober und die darauf folgenden Tage wird in der Pfarrwohnung von **Kleinschocher** eine Auction von Büchern und Mobilien verschiedener Art

gehalten. Der Katalog ist vom 23. d. M. an zu haben, im Gasthof daselbst und bei Herrn Plendner am Markte.

Anzeige: Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Unterricht Tanzen künftige Woche, als den 20sten Oktober, seinen Anfang nimmt.

F. W. Rost, Tanzlehrer. Hallesche Gasse Nr. 466.

Anzeige. Sonnabend, den 17ten Oktober, kommen Torgauer Karpfen zum Verkauf hier an; Stand Schloßgasse.

Wohnungsanzeige und Vermietung. Von heute an wohne ich in der Katharinenstraße Nr. 375, welches ich meinen geehrten Kunden hiermit anzeige; auch ist bei mir eine ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß an ledige Herren zu vermietten.

Leipzig, den 16ten Oktober 1829.

George Friedrich Lottes, Schneidermeister für Herren.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich am neuen Kirchhofe, in Nr. 279, wo ich auch fernerhin bemüht seyn werde, alle mir aufgegebenen Gürtlerarbeiten gut und billig zu liefern, und deßhalb um gütige Aufträge ersuche.

Leipzig, den 12. Oktober 1829.

Johann Samuel Schneider,
Gürtler und Bronzearbeiter.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung ist von jetzt an in der goldenen Wage (Petersvorstadt am Kauz), im zweiten Hofe eine Treppe hoch.

Leipzig, am 10. Oktbr. 1829.

Professor D. Theile.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist Petersstraße Nr. 120, dem goldenen Hirsche gegenüber.

D. Gustav Hoffmann.

Empfehlung. Es empfiehlt, um gütigen Zuspruch bittend, auch ihre Arbeiten in allen nur möglichen Arten von Damenputz und feiner Herrenwäsche neuester Façon, versichernd, daß sie proper und möglichst billig sind.

Wilhelmine verw. D. Bleyel, geb. Schade, Petersstraße Nr. 35.

Verkauf. $\frac{1}{4}$ breite französische und Thibet-Merinos von 44 bis 56 Gr., auch $\frac{1}{4}$ breite sächsische Merinos, zu den Preisen von 24, 28, 32, 36, 40 Gr., so wie $\frac{3}{4}$ breite Thibet-Merinos zu 10 Gr., und $\frac{1}{2}$ nebst $\frac{3}{8}$ breite sächsische Merinos von 7 bis 16 Gr., in bestimmten, wie in den neuesten Modefarben, hat eine große Auswahl

Julius Wunder.

Verkauf. Von echtem Cachemir, Ternaux, Thibet und Thibet-Merinos, Long-Shawls und Tücher, erhielt ich noch ein grosses Sortiment in Commission. Sämmtliche Piecen sind ganz neu, indem sie als Muster dienten. Da solche nicht wieder nach Frankreich eingeführt werden können, so sollen sie im Laufe der Messe aufs Billigste nach

Julius Wunder.

Verkauf. Gute Lerchen-Kartoffeln sind zu verkaufen in Partien und ein elnen Scheffeln, à Scheffel 1 Thaler; Bestellungen darauf werden angenommen in der Reichstraße in der Salzmesse, 2te Etage, bei

G. S. Engler.

Verkauf. Zwei Chaisen, 1 zweispännige und 1 einspännige, fertig vom Stellmacher, nebst anderer vorrätiger Arbeit, stehen wegen Veränderung billig zu verkaufen, bei

Witwe Wezel, Gerbergasse Nr. 1165.

Verkauf. Es steht eine Auswahl Mahagony-Meubles und von allen andern Holzarten, wegen Mangel an Platz aufzuräumen, zu billigen Preisen zu verkaufen, Petersstraße Nr. 62, beim Tischlermeister Riemann

Verkauf. Pappen für Buchhändler sind, um damit zu räumen, sowohl in Partien, als auch im Einzelnen, um einen billigen Preis zu verkaufen in der Pappfabrik zu Lindenau.

Verkauf. Echten alten Malaga-Wein habe ich wieder erhalten. Er ist zu haben in der Reichstraße, bei dem Hausmann in des seligen Herrn Hauptmann Kaisers Hause Nr. 432, und in meiner Wohnung, Neugasse Nr. 1195, 1 Treppe hoch. Die Bouteille kostet 20 Gr.
D. G. Dähne.

Fortepiano-Verkauf. Ein tafelförmiges 6octaviges Fortepiano, welches sich sehr leicht spielt, ist, wegen Mangel an Platz, für 35 Thlr. zu verkaufen, Hainstraße Nr. 341, 2te Etage.

Verkauf. Ein hellbraunes, einspännig gut eingefahrnes Pferd ist zu einem billigen Preis zu verkaufen auf der Nicolaisstraße Nr. 555.

Verkauf. Zwei Gebett Betten sind zu verkaufen; zu erfragen vor dem Hallschen Pfortchen, Neue Straße Nr. 1099, im Hofe 1 Treppe hoch, die Thüre rechts.

Verkauf. Auf der Gerbergasse Nr. 1124 sind noch etliche Scheffel Feldsteine abzulassen.

Verkauf. Es liegen noch etwas weiße Pferdehaare in diversen Längen billig zum Verkauf in Nr. 1234, bei
Carl Kast.

Verkauf.

Bourgogne blanc mousseux,
vom reinsten lieblichen Burgundergeschmack, habe ich so eben erhalten, und verkaufe die Flasche à 1 Thlr. 4 Gr., in Partien billiger.

E. G. Neumann,
Weinhandlung, Markt, Nr. 337.

Zu verkaufen steht ein Pferd und Wagen, im halben Monde (Hallsche Gasse).
August Schlemmer.

Das Meubles-Magazin, vor dem Petersthore, an der Windmühlengasse, Nr. 861, ist mit einer Auswahl Mahagonymeubles, so wie auch in andern Holzarten versehen, als: Secretairs, Bureau, Bücher-, Wasch- und Kleiderschränke, Pfeiler- und Tisch-Kommoden, Sopha's, Spiel-, Näh- und Waschtische, Säulen- und Ausziehtische, Bettstellen, Fußhitzschon, mit und ohne Polster; auch habe ich fertige Reißbreter und Schienen zum Stellen, u. a. m., alles zu billigen Preisen.
August Brauer, Tischlermeister.

Friedr. Aug. Krentzler, Tapezirer,

Markt- und Petersstrassenecke Nr. 1,
verkauft diese Messe gut und dauerhaft gepolsterte Meubles in allen Holzarten und vollkommener Auswahl, zu den billigsten Preisen.

In der Haugkschen Hutmanufactur,

(Reichstraße neben Kochs Hofe)

sind selbene Hüte à Stück 20 Gr. zu haben.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dur, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen; er logirt bei Herrn Fritsch, Nicolaisstraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

Grosse Schlafrock-Fabrik von M. J. Hanff aus Berlin.

Durch eine so eben erhaltene Sendung von den so schnell vergriffenen Damen-Blousen-Röcken wurde mein Lager aufs Neue ganz komplett assortirt, und empfehle ich einem hohen Adel und resp. Publikum diese sowohl, als auch die für den Winter ganz geeigneten

wattirten Herren-Röcke und Damenmäntel, sowohl in Kaisertuch, als decatirten Circassienne, und in allen andern Stoffen.

Indem ich mein Lager zu räumen gesonnen bin, so versichere ich die billigsten Preise und reellste Bedienung, und schmeichle mir, von zahlreichen Käufern beehrt zu werden.

Noch bemerke ich, dass alle in diesem Fache mir zu Theil werdenden Aufträge aufs Schnellste ausgeführt werden sollen. Der Verkauf geschieht sowohl en gros, als en detail.

Nächst den erwarteten Damen-Mänteln erhielt ich zugleich eine Gattung Herren-Schlafröcke von Stripes Gingham, die, von vorzüglicher Güte, à 2 Thlr. das Stück, verkauft werden.

Mein Local ist in der Reichsstrasse Nr. 398, eine Treppe hoch.

In der Schlafrock-Fabrik

von M. J. Hanff aus Berlin

werden, um damit zu räumen, auf das Billigste verkauft, für Damen:

Pelletinen, Pellerinen, Boas und Kragen zu Mänteln, von Zobel, Marder, Genotten und Chinchillas, so wie allen andern Pelzwaaren. Ebenfalls alle Gattungen Futterröcke, als Königs-Hamster, Caninchen u. s. w.

Für Herren:

Schlaf- und Reisepelze, so wie auch Kragen zu Mänteln.

Mein Local ist in der Reichsstrasse Nr. 398.

Heinrich Martin Cohen, Tabaksfabrikant aus Hamburg,

empfehle sich mit leichtem Rauchtobak à Pfd. 6 Gr., Canaster und Portorico in Rollen, eine Auswahl leichte und starke, so wie auch Knall-Cigarren, in der Haleschen Gasse, goldne Kugel Nr. 462. Auch ist daselbst feiner grüner Thee à 16 Gr., Pecco 1 à 2 Thlr., Kugelthee 1 Thlr. 16 Gr. das richtige Pfund, zu bekommen.

F. A. Carl Hahn, Hutfabrikant,

im Hutgewölbe in der Hainstraße, in des Herrn General-Consul Rüstners Hause, empfehle sein vollständiges Lager seidener Hüte neuester Façon

à Stück 1 Thlr. Desgl. mit **Mille fleurs.**

Anerbieten. Ein Commis, welcher bereits auf einem Comptoir, als auch in einem Manufaktur-Geschäft auf Messen mehrere Jahre gearbeitet, in Führung der Bücher und der Correspondenz gründlichen Bescheid weiß, und sich durch vortheilhafte Zeugnisse legitimiren kann, wünscht ein anderweitiges Engagement auf einem Comptoir, Lager, oder als Reisender. Hierauf Reflektirende belieben sich an die Expedition dieses Blattes, unter B. B., gefälligst zu wenden.

Anerbieten. Wir können einen sehr thätigen und gewandten jungen Mann, der sowohl auf dem Comptoir, als Waarenlager, sehr gut zu gebrauchen ist, empfehlen. Er ist verheirathet, kann 1000 Thlr. Caution stellen, und würde bei einem hiesigen soliden Hause, da seine Ansprüche sehr bescheiden sind, sich den Gehalt nach seinen Leistungen gern bestimmen lassen. Im andern Falle würde er auch mit genanntem Kapital als Theilnehmer eines realen Geschäfts betreten. Nur weil er wirklich sehr zu empfehlen ist, geben Auskunft

Schild & Tuch.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein Haus in bester Lage der Stadt, welches einen großen, zu bürgerlicher Nahrung eingerichteten Keller, 4 Handlungsgewölber, 6 Stuben, mehrere Kammern, Böden und andere Bequemlichkeiten enthält, und nach Abzug aller Spesen einen jährlichen Ueberschuß von 850 Thlr. gewährt, soll wegen Ortsveränderung des Besitzers, von Weihnachten d. J. an, einem soliden Manne mit weniger Anzahlung käuflich überlassen werden. Hierauf Reflectirenden, aber keinen Unterhändlern, giebt nähere Auskunft die Expedition d. Bl.

Lehrling-Gesuch. Für eine hiesige Buchhandlung wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Meßvermiethung. Eine Stube nebst Alkoven, zwei Treppen hoch vorn heraus, am Markte in Barthels Hofe Nr. 194, ist für folgende Messen zu vermiethen. Zu erfragen daselbst bei

J. B. Alippi.

Gewölbe=Vermiethung. Am Markte ist zu Ostern 1830 ein schönes Gewölbe mit heller Schreibstube an eine Tuch-, Manufaktur- oder kurze Waaren-Handlung zu vermiethen, durch E. W. Fischer im

Local-Comptoir für Leipzig.

Gewölbe=Vermiethung. Zu vermiethen ist zur Neujahr- und folgenden Messen ein sehr gut eingerichtetes Gewölbe mittlerer Größe im Böttchergäßchen Nr. 435.

Vermiethung. Im Schuhmachergäßchen Nr. 569 ist zu künftiger Ostermesse 1830 ein Local zum Verkauf, welches Herr Wayer aus Hainichen eine Reihe Jahre inne gehabt hat, zu vermiethen. Das Nähere daselbst 3 Treppen.

Vermiethung. Ein schönes Gewölbe in der Reichsstraße ist für kommende Ostermesse 1830 zu vermiethen. Nähere Auskunft in Nr. 428, Reichsstraße, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Im Windlerschen Hause, Nr. 415 in der Catharinenstraße, ist von jetzt oder künftige Ostern an die auf Kosten der Vermiether neu einzurichtende zweite Etage vorn heraus, ferner mehrere Tabaks-Böden, ein großer Keller und endlich ein Pferdestall zu vier Pferden, nebst Wagenplatz und Kutschwohnung, zu vermiethen durch

D. Friederici sen.

Vermiethung. Ein großes feuerfestes Gewölbe, mit großer heller Schreibstube nebst Niederlage, ist in der besten Meßlage der Catharinenstraße zu vermiethen, und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Vermiethung. Ein Saal, wo früher Tanzstunde gehalten wurde, ist diesen Winter wieder zu vermiethen. Das Nähere im kleinen Palmbaum, bei Thielemann.

Zu vermiethen sind zwei Stuben, zwei Treppen hoch vorn heraus, als auch ein Tabaksboden, welche sogleich abgelassen werden können. Zu erfragen auf der Fleischergasse in Nr. 304, zwei Treppen hoch, vorn heraus.

Einladung. Montag, den 19ten Octbr., halte ich einen Burstschaus, und lade meine Gönner und Freunde dazu ergebenst ein.
Stötterich. Zschmann, Gastwirth zum Löwen.

* * * Wegen meiner Geschäft-abwesenheit von hier ersuche ich andurch sowohl alle, welche an mich Forderungen haben, als auch diejenigen, welche mir noch schulden, mit ihren Ansprüchen und der Bezahlung meiner Außenstände sich an meinen Generalbevollmächtigten Herrn Gerichtsdirector Adv. Schubert hieselbst (in Nr. 276 wohnhaft) baldgefälligst zu wenden.
Leipzig, am 12ten October 1829. J. C. O. Heinzmann, jun.

Thorzettel vom 15. October.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kriegs-Gen.-Rath Bernhardt u. Fr. v. Hoffmann, v. Dresden, in St. Berlin u. im goldn. Adler, Fräul. Harnisch u. Hr. Dec. Gabegast, v. Luppe, bei Mangelbarf u. im deutschen Hause, Hr. D. Schreckenbergh u. Hr. Raumann, von hier, v. Dresden u. Dschag zurück

Hr. Cammerherr v. Planig, v. Raundorf, im Hotel de Baviere

Hr. Rittergutsbesitzer Koch, von Striesen, in der Säge

Vormittag.

Eine Eskafette von Dresden

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Bar. von Lümpling, von Dresden, Hr. Bar. von Ede, v. Roskau, u. Oberförst. Langensfeld, v. Galau, pass. durch, Hr. Rauchhdt. Schmidt, v. Dresden, unbestimmt, und Kfm. Ebscher, von hier, von Dahme zurück

Auf der Frankfurter Post: Hr. D. Fiehrisch, von Halle, pass. durch

Die Breslauer fahrende Post

Hr. Hauptm. Freiherr v. Begeack, in Schwedischen Diensten, v. Dresden, pass. durch

Nachmittag.

Hr. Kfm. Kirschbaum, von Dresden, im Hotel de Pologne

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Amtm. Lindstädt, v. Audigast, in der g. Sonne

Hr. Graf von Solms, v. Röska, im Hotel de Pol.

Hr. Amts-Berw. Dörfling, v. Rabis, im weißen Adler

Ge. Durchl. Fürst Carola, v. Berlin, im Hotel de Saxe

Vormittag.

Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfl. Jacoby, Schröder und Silberstein, v. Hamburg, Magdeburg u. Eöthen, u. Karth, a. Wien, v. Hamburg, im Hotel de Russie, unbest. u. in Nr. 434, u. Hr. Amtsverw. Ugendorf, unbest.

Die Magdeburger Post

Hr. Oberst v. Thüringen, v. Hannover, pass. durch

Hr. Kfm. Kennstädt, v. Warschau, pass. durch

U.

Ranstädter Thor.

U.

Gestern Abend.

Eine Eskafette von Merseburg

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfl. Hegauer, Mailard u. Milde, v. Frankfurt, im Kranich und im Hotel de Saxe, Hr. Stud. v. Dümpling u. Seibke, v. Frankfurt u. Gotha, in St. Berlin u. bei Seibke, Hr. Rittergutsb. Stephan u. Hr.

Bar. v. Rosenstein, v. Erfurt u. Eckartsberga, in St. Berlin, Hr. Müller, v. Buttlar, pass. durch

Hr. Kfm. Meyer, v. Bremen, im Hotel de Russ.

Auf der Gahler Post: Hr. Kfm. Loth, v. Vibra, in Nr. 292

Vormittag.

Der Frankfurter Post-Packwagen

Hr. Kfl. Maurin, v. Paris, u. Molini, a. Petersburg, v. Paris, pass. durch

Hr. Bürgermstr. Kahlert, v. Langensalza, im Hotel de Pol.

Hr. Oberhofmeister von Lobwen, a. Dresden, v. Bengelsdorf, pass. durch

Nachmittag.

Hr. Gasthalter John, v. Frankenhäusen, unbest.

Die Berlin-Ediner Gilpost

Peterssthor.

U.

Gestern Abend.

Hr. Amtshptm. v. Wolf, v. Zwickau, unbest.

Hr. Kfm. Sieber, v. Ronneburg, in den 3 Königen

Vormittag.

Hr. Kfm. Besser, v. Altenburg, bei Berg

Nachmittag.

Hr. Oberbaurath Schmidt, a. Berlin, v. Stuttgart, pass. durch

Hr. Adv. Bräutigam u. Hr. Rect. Kircheisen, v. Ludau, unbestimmt

Hr. Cammerjunker v. Bärenstein, v. Heudendorf, im deutschen Hause

Hospitalthor.

U.

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post

Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. D. Meyer und Hr. Stud. Götz, a. Berlin, v. München, im Hotel de Russie, Hr. Schumann, v. Zwickau, bei

Böhr, Hr. Direct. Köhler u. Hr. Decon. Kühn, v. Chemnitz, in Nr. 292 u. im Rosenkranz, Fräul.

Hellge, v. Borna, bei Meyer, Hr. Gerich, von hier, von Borna zurück

11